

Beschluss vom 6. November 2007

**Kleine Anfrage
betreffend Schaffhauser Polizei**

In der Kleinen Anfrage 18/2007 vom 14. August 2007 stellt Kantonsrat Patrick Strasser Fragen zum Personalbestand der Schaffhauser Polizei, insbesondere zum Verhältnis von uniformierten Mitarbeitenden und sogenannten Zivilangestellten.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

Der Kantonsrat hat am 13. Dezember 2004 eine Erhöhung des Polizeikorps um 12 Personen auf einen maximalen Soll-Bestand von 180,3 Stellen beschlossen. In der entsprechenden Vorlage wurde ausgeführt, dass diese Aufstockung schrittweise umgesetzt wird, wobei – als Folge der beschränkt möglichen Neurekrutierungen und der natürlichen Fluktuation im Polizeikorps – das Ziel frühestens im Herbst 2007 vollständig erreicht werden könne. Der maximale Soll-Bestand von 180,3 Stellen umfasst sämtliche Mitarbeitenden der Schaffhauser Polizei, mithin alle ausgebildeten und vereidigten Polizeibeamtinnen und -beamten sowie die Zivilangestellten, also jene Mitarbeitenden bei der Schaffhauser Polizei, die nicht über eine polizeiliche Ausbildung verfügen.

Zur Frage 1

Am 1. Oktober 2007 waren bei der Schaffhauser Polizei 175,7 Stellen besetzt. Daneben haben 11 Polizeianwärterinnen und -anwärter die einjährige Ausbildung an der Ostschweizer Polizeischule in Amriswil begonnen und werden voraussichtlich im September 2008 in die Schaffhauser Polizei eintreten. Per 1. Dezember 2007 werden zwei weitere Mitarbeitende eintreten, sodass der Soll-Bestand ab jenem Zeitpunkt nur knapp unterschritten sein wird. Der Grund für die leichte Unterschreitung des Soll-Bestandes liegt in der relativ hohen Fluktuation im aktuellen Jahr, die einerseits begründet ist durch die deutlich höhere Dynamik im polizeilichen Stellenmarkt und andererseits durch den notorischen Umstand, dass die Personalfluktuation bei der öffentlichen Hand generell höher ist in Zeiten der gut gehenden Konjunktur und des wirtschaftlichen Aufschwunges. Dennoch kann unter den gegebenen Umständen davon ausgegangen werden, dass im Verlauf des nächsten Jahres der Sollbestand erreicht und konsolidiert werden kann. Eine detaillierte Analyse der Ein- und Austritte bei der Schaffhauser Polizei seit 2001 kann der Beilage entnommen werden.

Die durchschnittliche Fluktuationsrate (inkl. Pensionierungen, interne Wechsel und Kündigungen durch Arbeitgeber) beträgt seit 2001 im Durchschnitt 6,4.

Zur Frage 2

Die Schaffhauser Polizei ist eine zeitgemäss strukturierte und organisierte Einsatzpolizei. Die zu verrichtende Arbeit zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt und Komplexität aus. Neben der «traditionellen» Polizeiarbeit, die insbesondere in den Abteilungen der Kriminalpolizei (polizeiliche Ermittlungstätigkeit), der Verkehrspolizei (polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit, Prävention usw.) und der Sicherheitspolizei (polizeiliche Grundversorgung, Ermittlungstätigkeit, Prävention usw.) geleistet wird, stellt die Abteilung Support verschiedene

Dienstleistungen für alle Abteilungen sicher, wie beispielsweise den 24-Stunden-Betrieb der Notruf-, Übermittlungs- und Verkehrsleitzentrale (NÜZ), die Betreuung der umfangreichen Informatiksysteme, die zentrale Administration inkl. Rechnungswesen sowie den rückwärtigen Dienst (Logistik, Schalterdienst). Es versteht sich von selbst, dass jene Funktionen und Aufgaben innerhalb der Schaffhauser Polizei, die keine polizeiliche Grundausbildung bedingen, auch nicht von ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten wahrgenommen werden müssen. Vielmehr sind für die administrativen Tätigkeiten oder für die speziellen Fachdienste wenn immer möglich und sinnvoll Zivilangestellte mit der entsprechenden (spezifischen) Ausbildung einzustellen. Aufgrund ihres Fachwissens sind diese Mitarbeitenden in der Lage, die ihnen zugewiesenen Spezialaufgaben in der Regel effizienter und in höherer Qualität zu erledigen, als dies mit polyvalenten Polizistinnen und Polizisten möglich wäre. Zudem eröffnet sich dadurch die Möglichkeit, die uniformierte Belegschaft von Spezialaufgaben zu entlasten und ihr mehr Zeit für die klassische Polizeiarbeit, wie z. B. das Patrouillieren, zur Verfügung zu stellen. Der auf diese Weise angestrebte optimale Personaleinsatz wurde denn auch vom Regierungsrat im Rahmen des Projektes zur Entlastung des Staatshaushaltes (ESH 2) bekräftigt. Vor diesem Hintergrund hat sich das Verhältnis von Zivilangestellten zu uniformierten Polizistinnen und Polizisten in den letzten Jahren verändert und präsentiert sich wie folgt:

Bestand per 1.1.2001	159 Personen, 157,85 Pensen,	davon Zivilangestellte: 12 davon Zivilangestellte: 11,35 = 7,2 %
Bestand per 1.1.2007	178 Personen, 175,5 Pensen,	davon Zivilangestellte: 24 davon Zivilangestellte: 22,60 = 12,9 %

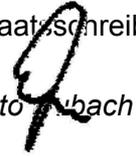
In folgenden Abteilungen und Bereichen sind Zivilangestellte tätig: *Stabsmitarbeitende*: Sekretärin, Personalsachbearbeiter, Jurist; *Kripo*: Spezialist im Bereich Wirtschaftskriminalität; *Verkehrspolizei*: Administrativpersonal in der Ordnungsbussenzentrale; *Support*: Administrativpersonal in der Zentralen Administration; Automechaniker; Buchhalterin, IT Spezialisten im Bereich Informatik und Technik; Mitarbeitende in der Notruf-, Übermittlungs- und Verkehrsleitzentrale (NÜZ), zuständig für den Betrieb der Zentrale, der technischen Systeme und für die Datenpflege (in der NÜZ arbeiten sowohl Zivilangestellte als auch Mitarbeitende, die ursprünglich eine polizeiliche Ausbildung absolviert haben).

Zur Frage 3

Zur Kernaufgabe der Polizei gehört gemäss Art. 2 Polizeiorganisationsgesetz (PoG; SHR 354.100) die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung. Aufgrund der teilweise problematischen Sicherheitslage in der Altstadt der Stadt Schaffhausen während dem Sommer (Lärmbelästigungen, Randalen, Vandalismus, Tötlichkeiten, Körperverletzungen, Alkoholmissbrauch usw.) wurde die Patrouillentätigkeit während einer gewissen Dauer jeweils von Donnerstagabend bis und mit Sonntagabend im Bereich der Schaffhauser Altstadt verstärkt. Es gehört zur lageorientierten Einsatzplanung und entspricht auch den gesetzlichen Rahmenbedingungen, dass besonders stark gefährdete Bereiche gegebenenfalls zu Lasten der allgemeinen Grundversorgung zeitweise polizeilich prioritär behandelt bzw. versorgt werden.

Schaffhausen, 6. November 2007

Der Staatsschreiber:

Dr. Reto bach

Schaffhauser Polizei - Ein- / Austritte seit 2001

	Total	Pensio- nierung	Übertritt in ein anderes Polizeikorps	Übertritt in andere Dienststelle (DS) Kanton	sonstige Kündigung durch AN	Kündigung durch AG oder Kündigung nahe gelegt	Übertritt aus der Polizei- schule	Grenzpolizei	Rückkehr aus anderem Polizeikorps	Rückkehr aus anderer DS Kanton	übrige
Anzahl Personen											
2001											
Austritte											
- Polizeibeamt/-innen	12	1	3	3	5	0					
- Zivile Angestellte	2										2
Total Austritte	14										
Eintritte											
- Polizeibeamt/-innen	15						12	2	1		
- Zivile Angestellte	3										3
Total Eintritte	18										
Fluktuationsrate 4)	8.7										
2002								1)			
Austritte											
- Polizeibeamt/-innen	10	4	1	1	4	0					
- Zivile Angestellte	1				1						
Total Austritte	11										
Eintritte											
- Polizeibeamt/-innen	2							2			
- Zivile Angestellte	6										6
Total Eintritte	8										
Fluktuationsrate	6.8										
2003											
Austritte											
- Polizeibeamt/-innen	6	2	2	0	2	0					
- Zivile Angestellte	0										
Total Austritte	6										
Eintritte											
- Polizeibeamt/-innen	16						14	2)	1	1	
- Zivile Angestellte	3										3
Total Eintritte	19										
Fluktuationsrate	3.6										

Schaffhauser Polizei - Ein- / Austritte seit 2001

	Total	Pensio- nierung	Übertritt in ein anderes Polizeikorps	Übertritt in andere Dienststelle (DS) Kanton	sonstige Kündigung durch AN	Kündigung durch AG oder Kündigung nahe gelegt	Übertritt aus der Polizei- schule	Grenzpolizei	Rückkehr aus anderem Polizeikorps	Rückkehr aus anderer DS Kanton	übrige
Anzahl Personen											
2004											
Austritte											
- Polizeibeamt/-innen	8	4	3	1	0	0					
- Zivile Angestellte	3				2	1					
Total Austritte	11										
Eintritte											
- Polizeibeamt/-innen	11						11	3)			
- Zivile Angestellte	4										4
Total Eintritte	15										
Fluktuationsrate	6.4										
2005											
Austritte											
- Polizeibeamt/-innen	12	2	6	1	1	2					
- Zivile Angestellte	2				1	1					
Total Austritte	14										
Eintritte											
- Polizeibeamt/-innen	0										
- Zivile Angestellte	4										4
Total Eintritte	4										
Fluktuationsrate	8.2										
2006											
Austritte											
- Polizeibeamt/-innen	7	3	1	1	2						
- Zivile Angestellte	1	1									
Total Austritte	8										
Eintritte											
- Polizeibeamt/-innen	15						14	2)			1
- Zivile Angestellte	6										6
Total Eintritte	21										
Fluktuationsrate	4.7										

Schaffhauser Polizei - Ein- / Austritte seit 2001

	Total	Pensionierung	Übertritt in ein anderes Polizeikorps	Übertritt in andere Dienststelle (DS) Kanton	sonstige Kündigung durch AN	Kündigung durch AG oder Kündigung nahe gelegt	Übertritt aus der Polizeischule	Grenzpolizei	Rückkehr aus anderem Polizeikorps	Rückkehr aus anderer DS Kanton	übrige
Anzahl Personen											
bis 01.10.2007											
Austritte											
- Polizeibeamt/-innen	9	1	4	2	2						
- Zivile Angestellte	5		1		3	1					
Total Austritte	14										
Eintritte											
- Polizeibeamt/-innen	11						10			1	
- Zivile Angestellte	3										3
Total Eintritte	14										

- 1) Stellenplan per 1.1.2002 beinhaltete Anwärter/-innen nachfolgende Praxisänderung - im Stellenplan sind im IST Bestand nur noch ausgebildete Polizist/-innen erfasst bzw. Anwärter/-innen werden nicht im Pensenbestand aufgeführt
- 2) + ein MA, welcher vor der Polizeischule bereits bei der Polizei tätig war
- 3) + 3 MA, welche vor der Polizeischule bereits bei der Polizei tätig waren
- 4) Berechnung der Fluktuationsrate nach der BDA Formel $\text{Zahl der Abgänge pro Kalenderjahr} * 100 / (\text{Anfangsbestand} + \text{Endbestand}) / 2$;
 Üblicherweise wird die Fluktuation im engeren Sinne berechnet (d.h. ohne interne Wechsel und Pensionierungen). In der obigen Berechnung sind alle Abgänge (auch Pensionierungen, interne Wechsel und Kündigungen durch AG) einberechnet worden